



Pressemitteilung

Salzburg, am 26. August 2005

Stellungnahme der Initiative Violett-Weiß zum dritten Gespräch mit Red Bull Salzburg

Red Bull zeigt beim sog. „Kindergartenthema“ keine Kompromissbereitschaft

Die Initiative Violett-Weiß hat bereits bei dem Gespräch vor zwei Wochen ihre Position deutlich dargelegt und auch veröffentlicht. Umso mehr sind wir verwundert darüber, nun nach der dritten Verhandlungsrunde als Gegenüber bezeichnet zu werden, welches „diktatorischen Forderungen“ stellt. Keine der Forderungen unseres Positionspapiers ist überzogen, auch gibt es keinen europäischen Topverein, der sich einem beständigen Dialog mit seinen treuesten Fans entzieht. **Jeder Topverein erfüllt die Punkte, um deren Umsetzung wir Red Bull Salzburg gebeten haben (angestammter Platz der Fankurve, Anerkennung der Geschichte).** Stimmt: Wir haben beispielsweise auch die Aufhebung der Hausverbote gefordert. Unrecht zu korrigieren ist kein Entgegenkommen, sondern eine Charakterfrage. Unser Engagement gegen dieses Unrecht als „diktatorische Forderung“ zu bezeichnen, ist schlichtweg ein Verdrehen der Tatsachen.

Die Freude über den Einstieg von Red Bull bei Austria Salzburg hat sich mittlerweile in Enttäuschung gewandelt. War die Euphorie angesichts der Aussicht auf einen ordentlich geführten Verein, der möglicherweise wieder guten Fußball zeigt, nach Bekanntwerden des Einstiegs riesengroß, so sind wir jetzt über ein derart **emotionsloses Unternehmen, welches voll auf gekünstelte Eventatmosphäre setzt, enttäuscht.** Red Bull Salzburg stellt zwar öffentlich an sich den Anspruch, einen europäischen Topverein zu führen, ist aber nicht in der Lage ist 5 einfache (nicht 6, wie von Herrn Wiebach fälschlicher Weise behauptet), klar definierte und vor allem gerechtfertigte Forderungen zu erfüllen. Gleichzeitig werden die treue Anhänger des Vereins bloß noch als **geduldetes Übel** betrachtet.

Einmal mehr möchten wir auf unsere Minimalforderung bezüglich der Spielerkleidung verweisen: Ein weißes Trikot mit weißer Hose, wobei sämtliche Adidas-Markenlabels (Nummern auf Hose und Trikot, Streifen und Logos auf Trikot, Hose und Stutzen) sowie Teile der Trikotmusterung violett sind. **Ohne diese absolute Mindestanforderung ist eine gemeinsame Zukunft nicht möglich.** Unser professionell designter und ausgearbeiteter Kompromissvorschlag ist dieser Pressemitteilung ebenso als Bild angehängt wie unser violettes 'Traumtrikot'.

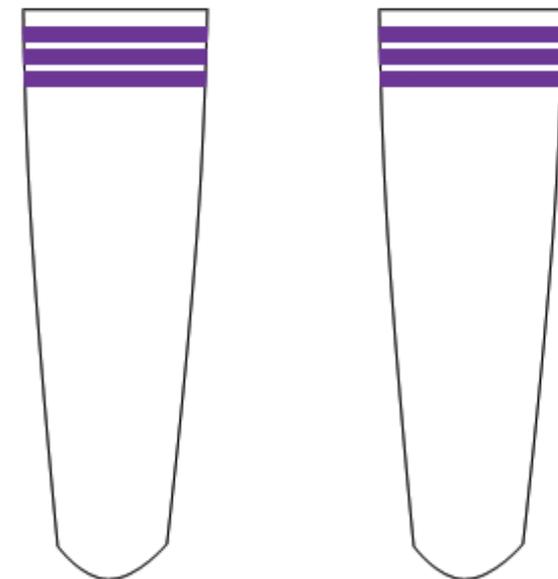
Ganz zentral ist bei diesen Vorschlägen der Umstand, dass sowohl das Red Bull Logo als auch das vom Verein neu gestaltete Vereinswappen in rot/gelb bzw. rot/gelb/blau(!) belassen und von uns in keinsten Weise geändert wurde. **Auch stört die Darstellung auf weißem Untergrund die Farbästhetik des Red Bull Corporate Designs nicht im Geringsten.**

Angesichts des anhaltenden internationalen und nationalen Medieninteresses ist es nicht nachvollziehbar, warum das Unternehmen Red Bull in der elementaren Frage der Farbe des Trikots **trotz der absolut annehmbaren Kompromissvorschläge der Initiative eine derart starre Haltung vertritt.** Anstatt in dieser Situation Größe und Lernfähigkeit zu zeigen und somit das Unternehmen unbezahlbar positiv zu positionieren, vertritt der Verein die Meinung alles richtig zu machen und auf niemanden hören zu müssen. Dass sich Red Bull in den Augen der kritischen Fußballfans damit **selbst zum negativen konnotierten Inbegriff der Kommerzialisierung des Fußballs** gemacht hat oder macht und **dass sich die Marke Red Bull somit als starrsinnig und unsympathisch positioniert,** sollte auf Grund der nicht endenden wollenden Fanproteste und Solidaritätsbekundungen in ganz Europa dem Verein klar sein. Die Aussage von Kurt Wiebach, Fußballfans in ganz Europa würden als ahnungslose Jugendliche gegen die Kommerzialisierung instrumentalisiert, werten wir als ebenso verzweifelten wie gescheiterten Erklärungsversuch.

Zu den Gesprächen möchten wir noch festhalten, dass der **einzig Grund für ein weiteren Gesprächstermin unsere tiefe Verbundenheit mit der Salzburger Austria ist.** Wir können diesen Verein und seine Tradition nicht einfach so in der Versenkung verschwinden lassen. Wir hoffen, dass die Verantwortlichen sehen, dass Fußball mehr ist als 22 Werbeflächen, die über eine grüne Fläche laufen. Wir erachten die bisher gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse als **positive Schritte,** sind aber schlussendlich angesichts des guten Beginns der Gespräche, der eine Beruhigung der Gemüter und eine 90minütige lautstarke Unterstützung der Mannschaft in Graz zur Folge hatte, über den **Weg der absoluten Verweigerung,** welchen Red Bull bei den gestrigen Verhandlungen gegangen ist, **schwer enttäuscht.**

Mit der höflichen Bitte um Kenntnisnahme,

Trikotvorschlag 'Wunsch'





Trikotvorschlag 'Minimal'

